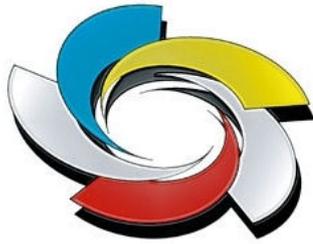




PAŃSTWOWA WYŻSZA
SZKOŁA ZAWODOWA W NYSIE

Ivan Franko
National University of L'viv



ETC

10-12.04.2014 NYSIA

EUROPEAN TRANSFER OF CULTURE

LITERATURE LANGUAGE DIDACTICS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit über zehn Jahren besteht der neuphilologische Studiengang an der Staatlichen Fachhochschule in Nysa und vor zehn Jahren wurden die ersten Partnerschaften im Rahmen des Erasmus-Programms angeknüpft. Dies betrachten wir als einen Anlass, Sie zur Teilnahme an der Tagung:

Europäischer Kulturtransfer in der Literatur, der Sprache und der Fremdsprachendidaktik

einzuladen,

die von der Staatlichen Fachhochschule in Nysa in Kooperation mit IF Universität in Lwow organisiert wird.

Die Tagung wird in den Tagen 12.-14. April in Neisse statt finden und zwar im Rahmen der Internationalen Erasmus Woche. Es wird geplant, die Tagungsbeiträge, die während der Konferenz präsentiert werden (20 Minuten), in Form eines Tagungsbandes herauszugeben. Der Themenbereich umfasst drei breite Problemfelder:

1) Fremdsprachenlernen in Verbindung mit Elementen der regionalen Kultur.

Indem wir diesen Themenbereich vorschlagen, berücksichtigen wir die eigenen Erfahrungen, die mit dem Ausbau des Curriculums um Elemente des Wissens über die Kultur des historisch und kulturell reichen Neisser Landes. Diese Region hat mehrmals ihre Staatsangehörigkeit gewechselt, was Spuren hinterlassen hat, die heute von ihrem multikulturellen Charakter zeugen. Die Aspekte der Multikulturalität und des Transfers sind auch mit peinlichen und tragischen Momenten der Geschichte Schlesiens verbunden. Das Bewusstsein über die Multikulturalität, sowie die Sensibilität für geschichtliche Wandlungen schafft eine Chance auf ein Einbinden der regionalen Kultur in die Prozesse des Fremdsprachenlernens und zwar nicht nur, was die deutsche und die tschechische Sprache betrifft, sondern auch im Bezug auf Englisch, das als ein hervorragendes Medium der interkulturellen Kommunikation dienen kann.

Ähnliche Traditionen und ähnliche Probleme kennen unsere Kolleginnen und Kollegen in Lwow, was es ermöglicht, die Thematik auf alle „gemischten“ und multikulturellen Regionen Europas auszubreiten. Steigert ein gezieltes Anpassen von Lerninhalten und –methoden an die regionalen Aspekte (natürlich auch an die sozial-wirtschaftlichen) die Motivation der Lernenden? Wie kann man sie mit dem Sprachlernprozess verbinden? Wo

liegen die Unterschiede zwischen der Didaktik und Methodik des Deutschen als Minderheitensprache und dem traditionellen DaF-Unterricht? Ist es sinnvoll, Lehrwerke zu entwerfen, die regionale Aspekte berücksichtigen? Dies sind nur Beispiele für Fragen, die in diesem Kontext gestellt werden können.

2) Probleme der Didaktik der Translatologie und der Translatodik.

Seit langer Zeit gehören die Fragen der Translatodik und der Translatologie zu den wichtigsten Elementen der Didaktik im Rahmen philologischer Studiengänge. Dies ist besonders wichtig für unsere Absolventen, die im Bereich der Wirtschaft und der Kultur als Übersetzer und Dolmetscher tätig sind. Unter diesem Aspekt sollen einige Fragen gestellt werden, wie zum Beispiel: Welche ist die Stellung der Übersetzungstheorien im Rahmen der Lehrveranstaltungen? Wie ist die Stellung der literarischen Übersetzung? Wie wird die Didaktik der Fachübersetzung organisiert? Und weiter: Welche sind die falschen Freunde des Übersetzers? Sollen die mit der Homonymie verbundenen Probleme am Kontakt einzelner Sprachen behandelt werden? Wie soll die Ausbildung von vereidigten Übersetzern organisiert werden?

3) Die Rolle des Kulturtransfers im Rahmen philologischer Studiengänge.

Das Thema bezieht sich direkt auf Fragen der interkulturellen Kommunikation in differenzierten praktischen Bereichen (Geschäftskultur, Verhandlungskultur, ökologische Fragen, Korrespondenzkultur in der privaten, geschäftlichen, beruflichen, sowie lokalpolitischen Korrespondenz). Es werden hier Fragen nach dem kulturellen Transfer im Bezug auf die lokalen Gemeinschaften gestellt: Fragen des kulturellen Transfers im Rahmen von Städtepartnerschaften, Fragen gemeinsamer Projekte, transkulturelle Initiativen. Es geht hier um Phänomene, die Partner in Europa teilen oder verbinden (z.B. alte und neu entstehende Vorurteile), Vorstellungen, sowie die Rolle der Medien in der transkulturellen Kommunikation. Relevante Fragen betreffen die Literaturdidaktik als einen wichtigen Faktor des Kulturtransfers.

Die Konferenzsprachen

Es werden drei Sektionen gebildet: die englischsprachige Sektion, die deutschsprachige Sektion und die Sektion, in der die slawischen Sprachen (ukrainisch, polnisch, tschechisch, russisch u.a.) vertreten werden.

Termine und Konferenzbeiträge

Das Zusenden der Zusammenfassung des Tagungsbeitrags (max. 250 Wörter) bis zum 15.01.2014

Annahme der Abstrakte 30.01.2014

Tagungsbeitrag bei einer Registrierung bis zum 15.01.2014 – 100 Euro (für Co-Autoren 50 Euro)

Spätere Registrierung (nicht später als am 28.02.2014) – 130 Euro

Endgültige Version des Tagungsprogramms: 15.03.2014